

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Spies*.

a) „Mit Myrthen und Rosen“ von ROBERT SCHUMANN.

Mit Myrthen und Rosen, lieblich und hold,
Mit duft'gen Cypressen und Flittergold
Möcht' ich zieren dies Buch wie 'nen Todtenschrein,
Und sargen meine Lieder hinein.

O könnt' ich die Liebe sargen hinzu!
Auf dem Grabe der Liebe wächst Blümlein der Ruh',
Da blüht es hervor, da pflückt man es ab, —
Doch mir blüht's nur, wenn ich selber im Grab.

Hier sind nun die Lieder, die einst so wild,
Wie ein Lavastrom, der dem Aetna entquillt,
Hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüth
Und rings viel blitzende Funken versprüht.

Nun liegen sie stumm und todtengleich,
Nun starren sie kalt und nebelbleich.
Doch auf's Neu' die alte Glut sie belebt,
Wenn der Liebe Geist einst über sie schwebt.

Und es wird mir im Herzen viel Ahnung laut,
Das der Liebe Geist einst über sie thaut;
Einst kommt dies Buch in deine Hand,
Du süßes Lieb' im fernen Land.

Dann löst sich des Liedes Zauberbann,
Die blassen Buchstaben schau'n dich an,
Sie schauen dir flehend in's schöne Aug',
Und flüstern mit Wehmuth und Liebeshauch.

Heinrich Heine.

b) **Abendreih'n** von CARL REINECKE.

Guten Abend, lieber Mondenschein,
Wie blickst mir so traulich in's Herz hinein!
Nun sprich, und lass dich nicht lange
fragen,

Hast mir gewiss einen Gruss zu sagen,
Einen Gruss von meinem Schatz.

„Wie sollt' ich bringen 'nen Gruss zu dir?
Du hast ja keinen Schatz bei mir;
Und was mir da unten die Bursche sagen,
Und was mir die Frauen und Mädchen
klagen,

Ei, das versteh' ich nicht.“

Hast recht, lieber Mondenschein,
Du darfst auch nicht Schätzchens Bote sein,
Denn thätst du zu tief ihr in's Auge sehen,
Du könntest ja nimmermehr untergehen,
Schienst ewig nur für sie.

Dies Liedchen ist ein Abendreih'n,
Ein Wandrer sang's bei Vollmondschein,
Und die es lesen bei Kerzenlicht,
Die Leute verstehen das Liedchen nicht,
Und ist doch so kinderleicht.

Wilhelm Müller.